

Fall des Monats Januar 2024

Wie heißt der Patient?

Fall-Nr.

256858

Zuständiges Fachgebiet

Innere Medizin

Altersgruppe des Patienten

Erwachsener

Wo ist das Ereignis passiert?

Krankenhaus

Was ist passiert?

Patient wurde aus der Endoskopie gebracht, ohne Info an die Pflege oder den Arzt, bei Z. n. endoskopischem Eingriff unter Propofol. Pat.-Name konnte nicht genannt werden, weder durch Arzt noch durch Pflege aus der Endoskopie.

Pat. trug kein Patientenarmband, keine Unterlagen, Vigilanzminderung durch Propofol.

Was war das Ergebnis?

Verzögerung der Behandlung (administrativ).

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?

Laut dem Personal aus der Endoskopie, bekommen ambulante Patienten kein Patientennamensband.

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Kommunikation (im Team, mit Patienten, mit anderen Ärzten etc.)
- Teamfaktoren (Zusammenarbeit, Vertrauen, Kultur, Führung etc.)
- Organisation (zu wenig Personal, Standards, Arbeitsbelastung, Abläufe etc.)
- Patientenfaktoren (Sprache, Einschränkungen, med. Zustand etc.)
- Medikation (Medikamente beteiligt?)

Wie häufig ist dieses Ereignis bisher ungefähr aufgetreten?

erstmalig

Wer berichtet?

Pflege-, Praxispersonal

Kommentar des Anwender-Forums (2024):

Die Mitglieder des Anwenderforums formulieren dazu folgende Fragen:

- Warum kannten die Mitarbeitenden der Endoskopie den Namen des Patienten/der Patientin nicht?
- Warum wurden dem Patienten/der Patientin keine Unterlagen mitgegeben, aus denen der Name erkennbar gewesen wäre?
- Warum ist für ambulante Patient:innen trotz Sedierung kein Patientenarmband vorgesehen?
- Gab es noch weitere fehlerbegünstigende Faktoren (z. B. Alter der Patientin bzw. des Patienten, Demenz, Schichtwechsel, Dienstende usw.)?
- Warum wurde der Patient/die Patientin aus dem ambulanten Setting in den stationären Bereich übernommen? Gab es eine überraschende Verschlechterung des Gesundheitszustands? In diesem Fall wäre der Transport bzw. die Übergabe und das Vorliegen schriftlicher Unterlagen umso wichtiger gewesen. Oder sollte der Patient/die Patientin lediglich für die Überwachung in den stationären Bereich übernommen werden?

Fazit / Bitte

Mit Blick auf die offenen Fragen ist die Ableitung von Empfehlungen in diesem Fall schwer möglich. Das Anwenderforum schätzt jedoch ein, dass die Krankenhausmedizin perspektivisch immer ambulanter und dieses Thema an Relevanz gewinnen wird, insbesondere mit Blick auf die neu entstehenden Schnittstellen.

Daher wollen wir diesen Bericht zum Anlass nehmen, den ambulanten Bereich hinsichtlich einer sicheren Patientenidentifikation und der Schnittstelle zum stationären Bereich noch einmal genauer zu betrachten und bitten Sie:

- zu erwartende Probleme im ambulanten Bereich und an Schnittstellen zu identifizieren und an das Netzwerk CIRS-Berlin zu senden (CIRS-Berlin@aekb.de)
- ggf. bereits aufgefallene Probleme als Fallbericht in das Netzwerk einzustellen.

Wir werden anhand Ihrer Meldungen im Anwenderforum versuchen, entsprechende Empfehlungen zu erarbeiten.